Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schlacht an der Gniła Lipa

Hiezu Beilagen 29 und 30

Während sich die Heeresgruppe Mackensen, ähnlich wie der linke öst.-ung. Heeresflügel im August 1914, zum weiteren Vorstoße zwischen dem Bug und der Weichsel anschickte, sollten die Armeen Böhm-Ermolli und Linsingen, rechts durch den vorgeschobenen Flankenschutz der 7. Armee gesichert, dem Hauptangriffe größere Schulterfreiheit gegen Osten hin gewinnen.

Am 29. stand die k. u. k. 2. Armee schon allseits in den am 28. abends erreichten Räumen in heftige Kämpfe verwickelt, als knapp vor Mittag das Armeekmdo. seinen fünf Korpsgruppen die nach Nordosten weisenden, bis an die Linie Dunajów—Kamionka-Strumiłowa reichenden Angriffsstreifen bekanntgab. Die 51. und die 40. HID. sowie die 7. ID. und die 4. KD. samt der 1. LstHusBrig. sollten aus der Front genommen werden; von ihnen hatten die 40. HID., die 7. ID. und die 4. KD., zur neuen Gruppe Szurmay zusammengezogen, im Sinne des Heeresbefehls vom 28. (S. 574) möglichst bald den Frontabschnitt bis zur Rata zu übernehmen, in welchem sich noch die Masse des Beskidenkorps der 11. Armee befand.

GFM. Mackensen legte im Hinblick auf die wachsende Ausdehnung seiner Armeefront und das Schwinden ihrer Kampfstände auf diese Ablösung besonderes Gewicht; die südliche Hälfte des Abschnittes sollte bis zum 29., die bis zur Ratamündung reichende nördliche Hälfte bis zum 30. abends freigemacht sein. Böhm-Ermolli, der im Augenblick bei scharfer Anspannung der Front durch das dort entbrannte Ringen nur über zwei Brigaden als Reserve verfügte, bezweifelte jedoch, diese Umgruppierung vor dem 3. Juli ausführen zu können, an welchem Tage er die Linie Busk—Złota Lipa gewonnen zu haben hoffte. Die Ereignisse sollten ihm Recht geben.

Im Laufe des 29. Juni gelang es dem V. Korps noch, mit der 51. HID. und der 14. ID. bei Firlejów, Brzuchowice und Wołków den Fuß auf das östliche Ufer der Gniła Lipa zu setzen, wo die Angreifer jedoch auf den entschlossenen Widerstand der inneren Flügel des XVIII. und des VI. Russenkorps stießen. Die 33. ID. führte bei Przemyślany ein stehendes Feuergefecht.

Beim XVIII. Korps verbissen sich die 9. ID. und Teile der 1. LstIBrig. zunächst ergebnislos in die Stellungen auf der Ciemnahöhe △386 südwestlich von Łahodów, die von einer Reservedivision des VI. Russen-